

VERANSTALTER

Amt für Weiterbildung der Abteilung
Deutsche Kultur und Familie
in Kooperation mit dem
Südtiroler Theaterverband

Informationen:

+39 0471 413390

martin.peer@provinz.bz.it

FORUM THEATER A.H.09
FORUM THEATER A.H.09





FORUM THEATER A.H. 09

Eine musikalisch-theatralische Kreation zu ethischen Fragen unseres Alltags. Theaterschaffende, MusikerInnen, AutorInnen finden sich im Spiel, in der Musik und der Interaktion.

Ausgangspunkt der Szenen ist Erlebtes oder Gehörtes, sind Situationen, die die SpielerInnen irritiert, beunruhigt, betroffen gemacht haben. Daraus entwickelten sie über Improvisation und Liedgut die Szenen weiter.

SpielerInnen: Martin Abram, Martina Dörner,

Maria Hofer, Oswald Hundegger,

Astrid Kofler Peterlini, Simon Kostner,

Martin Peer, Hans Karl Peterlini,

Florian Ploner, Markus Prieth,

Birgit Unterholzner, Lore Weis Meraner

Konzept und Regie: Henrique Köng

Musikalische Leitung: Regula Maria Julen

Zu Henrique Köng: 1950 in Sao Paulo/Brasilien geboren, lebt seit 1966 in Zürich/Schweiz. Seit 1982 als Regisseur und Schauspieler tätig. Aufbau des kitz-Junges Theater Zürich; Mitarbeit und Entwicklung am Forum Theater Zentrum in Zürich. Seit 2003 Dozent im Nachdiplomstudium und Master of Advanced Studies in Theaterpädagogik an der Hochschule Musik und Theater in Zürich.

Zu Regula Maria Julen: 1956 geboren, lebt in Zürich/Schweiz. Tätigkeit als Klavierlehrerin und Lehrerin für Musikalische Elementarerziehung. Chorleiterin, Musikerin in mehreren Folk-Formationen und bei Improvisationstheater.



FO
EO

FORUMTHEATER A.H.09 - AUFFÜHRUNGEN

Ort	Zeit	Veranstalter vor Ort
AUER Haus der Vereine	11.01.09 20:00 Uhr	Bildungsausschuss Auer
STERZING (nicht öffentlich) (SchülerInnenaufführung) Aula Mittelschule	12.01.09 10:45 Uhr	Oberschule Sterzing
MERAN urania meran	13.01.09 20:00 Uhr	urania meran
BOZEN Carambolage	30.01.09 20:30 Uhr	Carambolage
BRUNECK Stadttheater Bruneck	31.01.09 20:00 Uhr	KVW-Bruneck
BRIXEN Theaterpädagogisches Zentrum	13.03.09 20:30 Uhr	Theaterpädagogisches Zentrum
MAREIT Vereinsaal	14.03.09 20:00 Uhr	Bildungsausschuss und Heimatbühne Mareit
LAAS Gasthof zur Krone	20.03.09 20:00 Uhr	Bildungsausschuss Laas
EPPAN Lanserhaus	18.04.09 20:00 Uhr	Theatergruppen Girlan und St. Michael
SARNTHEIN Mittelschule, Aula Magna	23.04.09 20:00 Uhr	Bildungsausschuss Sarntal
BOZEN Cortile - Theater im Hof	8.05.09 20:30 Uhr	Cortile - Theater im Hof
OLANG Jugendtreff	15.05.09 20:00 Uhr	Bildungsausschüsse Olang und Welsberg und Jugendtreff Olang
LANA , Föhrnerhof (bei schlechtem Wetter Bürgerhaus)	19.05.09 20:00 Uhr	SüdtirolKultur
NEUSTIFT Bildungshaus Kloster Neustift	11.06.09 20:00 Uhr	Bildungshaus Kloster Neustift

STÜCKE

Auf Wohnungssuche

Vaterliebe

Das Seminar

Der Reigen der Mutter

Freundschaft

Vom Leben (los) lassen

ENTSCHEIDEN SIE!

Wohnung gefunden

Würden Sie Schwarzgeld bezahlen?

Dein Vater setzt sich für dich in der Schule ein

Bist du stolz darauf?

Das Seminar

Haben Sie dafür den notwendigen IQ?

Die Mutter schweigt

Was würden Sie als Tochter/Sohn tun?

Eine alte Frau findet kein Gehör

Was soll sie tun?

Übers Sterben

Welche Sprache würden Sie wählen?

RUM THEATER A.
RUM THEATER A.

ZU FORUMTHEATER

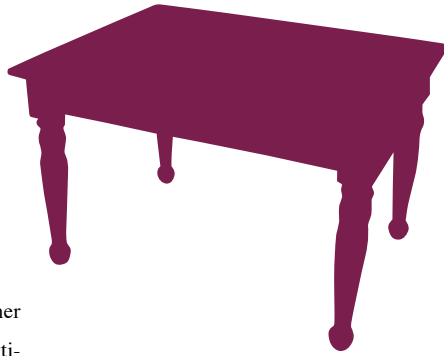
Forumtheater wurde in den 60er-Jahren vom Brasilianer Augusto Boal entwickelt. Es ist eine Form des interaktiven Theaters mit pädagogisch-politischem Ansatz.

Forumtheater hebt die Grenze zwischen Bühne und Zuschauerraum auf. Das Publikum erhält die Möglichkeit, die vorgegebenen Szenen spielerisch zu verändern und auf diese Weise unmittelbar die Konsequenzen des eigenen Handelns zu erleben.

Der Ablauf einer Forumtheaterveranstaltung:

Eine Szene oder Szenenfolge, die von aktuellen Themen handelt, wird von den SchauspielerInnen vorgeführt. Die Szenen sind so angelegt, dass sie genügend widersprüchliche und brisante Themenaspekte beinhalten, um das Publikum zu Gegenvorschlägen, Varianten und emotionalen Reaktionen herauszufordern. In einer weiteren Phase wiederholen die SchauspielerInnen die Szenen, wobei die ZuschauerInnen nun den Ablauf unterbrechen und Einfluss auf das Geschehen nehmen.

Forumtheater regt Diskussion an und ermöglicht einen unerwarteten Zugang zur Bewältigung problematischer Situationen. Durch das Zusammenspiel erfahren die ZuschauerInnen, dass Verhältnisse nicht einfach hingenommen werden müssen, sondern Konflikte erkannt, Lösungen gefunden und erprobt werden können.



ETHIK IM ALLTAG

Ethik? Reservat für Philosophinnen, Dichter, Priester, Rabbiner, Imane, Politikerinnen, Sozialarbeiter und Ärztinnen? Keineswegs! Jeden Tag trifft jede und jeder Entscheidungen von kleiner, mittlerer oder großer ethischer Bedeutung. Ethik geht jeden an!

Jedes menschliche Theater
ist unweigerlich politisch,
jedes politische Theater ist
nicht zwangsläufig menschlich.
(Peter Brook)



H.09
H'0a

A.H.09-ANDREAS HOFER 2009

2009 ist das Gedenkjahr, das an die Erhebung der Tiroler unter Andreas Hofer erinnert.

Dies ist für uns im Amt für Weiterbildung ein Anlass, über Werte und Einstellungen in Südtirol nachzudenken. Und dabei geht es uns nicht um die „großen“ Gegebenheiten in der Politik o. ä., sondern um die „kleinen“, alltäglichen Ereignisse. Sie sind meist so alltäglich, dass darin enthaltene Konflikte, manchmal vielleicht gar Machtmissbrauch und Ohnmacht, nicht mehr als solche erkannt werden. Diese Ereignisse und die dahinter stehenden Werte (oder die Missachtung dieser Werte) prägen aber letztlich viel mehr und tiefer unser Leben als große Debatten und Erklärungen.

ZUKUNFT TRIFFT GESCHICHTE

Die Methode des Forumtheaters ermöglicht dabei eine spannende Auseinandersetzung mit den Konflikten und Situationen, denen sich Menschen im Leben stellen müssen. Die Themen werden nicht diskutiert, sondern das Publikum greift aktiv ins Bühnengeschehen ein, kann die Szenen verändern und so die Konsequenzen des eigenen Handelns unmittelbar erleben.

Weiters geht das Forumtheater davon aus, dass alle etwas zu sagen haben. Dem griechischen „Forum“ nachempfunden, kann jede Frau, jeder Mann, jedes Kind Stellung beziehen, die Macht des Wortes und der Bühne ergreifen und mitteilen, was sie/er zeigen möchte.



Die Spirale

Sie ist die Dynamik im Raum – im Spiel – und entsteht durch die Kommunikation. Handlungen und die bewegte Atmosphäre werden auf der Bühne und im Zuschauerraum widergespiegelt.



Der Rabe

Er ist neugierig, wachsam und verstoßen sucht er nach Schätzen.



Der Tisch

Ein Treffpunkt, ein Miteinander, wo Personen zusammenkommen und – wie auch immer – kommunizieren.



Lampe

Der Blickfang, der Fokus nehmen die Szene unter die Lupe und beleuchten sie.



Das Ornament

Das Spiel, die Improvisation, die Musik und der Tanz der Elemente